

# Wiederkehr

## Sirius Black kehrt zurück! (mit Severus Snape, Sirius und Harry) ^-^

Von Sarah

### Schuld

#### 9. Kapitel

Noch immer im Bett sitzend, versuchte Sirius zu begreifen was geschehen war. Er hatte Snape unabsichtlich gegen das andere Bett gestoßen und diesen dabei ernstlich verletzt. Jetzt saß Snape neben ihm, und Sirius wusste nicht, was er von dieser Situation halten sollte. Der alte Mann, welcher Snapes Arm offensichtlich wieder hinbekommen hatte, war aus dem Zimmer gegangen und auf Snapes Gesicht zeigte sich ein unheimliches Lächeln.

Kurz darauf begann dieser ihm von einem Zauber zu erzählen, mit welchem er Sirius befreit hatte. Sirius hörte Snapes Schilderungen aufmerksam zu, und je mehr er erfuhr umso stärker formte sich eine Frage in seinem Kopf.

"WARUM?" Warum hatte Snape all diese Hürden in Kauf genommen nur um ihn wiederzuholen?

Verachtete Snape ihn nicht für das was er ihm in seiner Jugend angetan hatte? Sichtlich verwirrt, saß Sirius ihm Bett und überdachte sein Bild von Snape, denn dieser war gerade sehr in seiner Achtung gestiegen. Den Grund für Snapes Handeln würde er sicher noch herausfinden und wenn nicht wäre er auch damit zufrieden.

Sirius Black weilte wieder unter den Lebenden und nur das zählte.

Trotzdem er musste vorsichtig sein, zwar galt er offiziell als tot, doch das Zauberministerium würde nicht zögern ihn zurück nach Askaban zu bringen. Sirius zweifelte stark daran, dass er je eine zweite Chance bekommen würde, um seine Unschuld zu beweisen. Er war zu lange in Askaban gewesen und würde die neugewonnene Freiheit nicht aufs Spiel setzen.

Snape hatte ihm erzählt, dass er von Alpträumen heimgesucht wurde und vermutete diese hätten etwas mit Askaban zu tun. Es erstaunte Sirius wie nah Snape mit dieser Annahme der Wirklichkeit kam. Tatsächlich befand er sich in seinen Alpträumen wieder im Zauberergefängnis, doch irgendetwas war diesmal anders gewesen als ursprünglich. Die eisige Kälte und Einsamkeit wurde von einem leichten Geruch nach Sandelholz und darauf folgender menschlicher Wärme durchbrochen. Sirius fragte sich ob es sich dabei um Snape gehandelt hatte, denn diesen Fakt unterschlug er einfach bei seinen Ausführungen. Doch Sirius war sich ohnehin bewusst wie tief er in Snapes Schuld stand. Und letzten Endes würde er herausfinden, ob Snape ihn in seinen

schlimmsten Stunden beigestanden hatte.

Nachdem Snape seine Erläuterungen der vergangenen Tagen beendete, natürlich nicht ganz vollständig, reagierte Black für ihn gänzlich unerwartet. Er bedankte sich doch tatsächlich für seine Rettung. Snape musste sich erst einmal auf das nebenstehende Bett setzen, so sehr warf ihn Blacks Reaktion aus der Bahn und starrte diesen an. Erst jetzt bemerkte Snape wie sehr Askaban Black verändert hatte. Nach dessen Flucht aus dem Zauberergefängnis war Snape immer nur kurz mit ihm zusammengewesen und selbst dann gab er sich nie wirklich mit Black ab. Die Person, welche ihm nun gegenüber saß entsprach nicht mehr dem Bild des eingebildeten, hinterhältigen Draufgänger aus Snapes Schulzeit, denn dieser Black hätte sich niemals bei ihm bedankt. Misstrauisch schaute er Black an, welcher für Snape unvorhergesehen dessen Blick mit einem Lächeln antwortete. Das war zuviel, Snape stand blitzartig auf und verlies den Raum umgehend. Er eilte Richtung Keller, da sein Arm wieder begonnen hatte zu schmerzen. Für den bevorstehenden Tagesmarsch bis zum Wald würde er ein paar schmerzlindernde Tränke brauchen.

Sirius amüsierte sich darüber, dass sein Lächeln Snape derartig aus dem Konzept gebracht und dieser unverzüglich das Zimmer verlassen hatte. Diese kleinen Scherze mit Snape waren noch immer so komisch wie damals in seiner Schulzeit, nur dass er es zu dieser Zeit arg übertrieben hatte. Doch Sirius wollte den Bogen nicht überspannen und nahm sich vor sich etwas zusammenzureißen. Snape verstand in dieser Sache einfach keinen Spaß.

McEdins war gerade in der Küche als Snape zügig an der offenen Küchentür vorbeilief. Da er sonst alleine im Haus lebte, lies er meist diese Tür offen, eine alte Angewohnheit, die er einfach nicht ablegen konnte.

"Vermutlich will er in den Keller.", dachte der alte Mann.

Dieser Junge hatte mächtig viel auf dem Kasten, was Zaubertränke betraf. Nur auf dem Gebiet der zwischenmenschlichen Beziehungen war er eine völlige Niete. Einen solchen verschlossenen Menschen hatte McEdins in seinen ganzen 76 Jahren nicht getroffen.

Da Snape in den Keller geeilt war, dachte sich der alte Mann, er könnte seinem anderen Gast etwas zu essen bringen. McEdins nahm das restliche Abendbrot, stellte es auf ein Tablett und ging hinauf zum Gästezimmer. Behutsam klopfte er an der Tür und trat kurz darauf ein. Der zweite junge Mann saß noch immer im Bett und schien über irgendetwas nachzudenken. McEdins räusperte sich und stellte das Tablett auf das kleine Nachttischchen neben dem Bett. Die Aufmerksamkeit des jungen Mannes geweckt fragte dieser: "Ist das hier ihr Haus?" und bedankte sich gleichzeitig für die Gastfreundschaft.

"Meine Name ist übrigens Sirius. Wohnen sie hier ganz alleine?" fuhr dieser fort.

"Ja, dies hier ist mein Haus und ich wohne alleine in selbigen, Sean McEdins angenehm." antwortete der alte Mann.

McEdins war erfreut zu sehen, dass Sirius sich als gesprächiger herausstellte als sein Freund. Er gab Sirius das Tablett und dieser nahm es dankend an. McEdins berichtete wie er sie beide gefunden und versorgt hatte, sowie seine Eindrücke über Snape, und

Sirius erwies sich als geduldiger Zuhörer. Dieser Umstand gefiel McEdins und er fand den jungen Mann sehr sympathisch.

Im Keller angekommen, holte sich Snape die für den Zaubersaft benötigten Zutaten aus den Regalen. Die Vorräte des alten Mannes reichten für nicht ganz drei Phiole, was Snape nicht gerade begrüßte, denn der Schmerz in seinem Arm wurde immer stärker. Doch er würde sie aushalten müssen, mit der halbvollen Phiole versuchen etwas Schlaf zu bekommen und die restlichen Phiole für die bevorstehende Wanderung aufbewahren. Er ging zurück ins Gästezimmer, um Black seinen Entschluss morgen früh aufzubrechen mitzuteilen. Diesmal würde er ihm keine Gelegenheit geben ihn unvorbereitet zu treffen, denn Snape hasste es, wenn Zauberer seine Maske aus Kälte und Emotionslosigkeit zu Fall brachten sei es auch noch so kurz. Als er das Zimmer betrat, saß McEdins neben Black am Bett und unterhielt sich sehr angeregt mit diesem. Snape ging auf beide zu und anstatt deren Gespräch abzuwarten, unterbrach er sie und sagte nur kurz: "Wir brechen morgen auf!".

Black und McEdins schauten beide überrascht auf Snape. Mit den Worten "Dann lasse ich euch jetzt besser allein." stand der alte Mann von seinem Stuhl auf.

"Da hast du ja eine ganz schön harte Nuss zu knacken.", sagte er leise an Sirius gewandt und etwas lauter fügte er hinzu "Ich werde noch etwas Proviant für morgen bereit machen. Ich wünsche eine gute Nacht."

McEdins verließ den Raum und Black wendete sich wieder an Snape.

"Wie geht es dem Arm? Sean meinte, es läge ein übler Zauber auf ihm.", versuchte dieser ein Gespräch zu beginnen.

"Nichts was dich etwas angeht.", sagte Snape schnippisch und beendete damit Blacks Versuch eines Gespräches. Anschließend trank er den Inhalt der halbvollen Phiole und legte sich schlafen ohne Black auch nur eines weiteren Blickes zu würdigen.

Nach einer unruhigen Nacht wachte Snape auf. Sein Arm hatte ihn kaum zur Ruhe kommen lassen, trotz des schmerzlindernden Safts. Nachdem er sich gewaschen und angezogen hatte, weckte er Black. Ohne auf dessen Reaktion zu warten, ging er in die Küche, wo ein gutgelaunter McEdins ihn begrüßte. Während der alte Mann sich um das Frühstück kümmerte, studierte Snape eine abgenutzte Karte der Gegend, welche ihm McEdins auf den Küchentisch gelegt hatte. Auf der Karte war der ungefähre Verlauf des Schutzzaubers eingezeichnet und Snapes Schätzung nach, würde es mehr als einen Tagesmarsch dauern, dessen Reichweite zu entkommen. Dafür mussten sie nur den Wald passieren und anschließend konnten sie ohne Probleme in die Heulende Hütte apparieren und ungesehen nach Hogwarts gelangen.

Snape hatte bereits mit dem Essen begonnen als Black, noch immer ziemlich verschlafen, in die Küche kam. Offensichtlich hatte sich dieser ebenfalls gewaschen, da er nicht mehr ganz so mitgenommen aussah wie in den letzten Tagen. Dem Fußmarsch stand also nichts mehr im Wege.

Sie sprachen kaum beim Essen und als sie fertig waren, machte sich Snape zum Aufbruch bereit. McEdins gab Black den versprochenen Proviant, welcher sich bei diesem dafür bedankte und zur Tür ging. Black hatte schon fast das Haus verlassen, als McEdins Snape, welcher Black gerade folgen wollte, noch einmal zu sich rief.

"Junge, pass auf dich auf. Du solltest wissen wo du hingehörst, Spione leben nie sehr lange. Entscheide dich, auch wenn es noch so schwer fällt, das wäre das Beste für

dich."

"Aber woher...?", fragte Snape sichtlich verwirrt.

McEdins krempelte den linken Ärmel seines Hemdes hoch und zeigte Snape seinen Unterarm. Auf diesem war das Mal des dunklen Lords eingebrannt.

"Ich habe mich hierfür entschieden, doch du solltest einen anderen Weg suchen. Ich wünsche dir dabei viel Glück und nun geh, dein Freund wartet schon."

Ohne ein Wort ging Snape zur Tür hinaus, nach ein paar Metern schaute er noch einmal zurück. Danach gingen er und Black dem noch weitentfernten Wald entgegen.

Sirius war durch Snape aufgewacht. Dieser hatte ihn recht unsanft geschüttelt, ganz Snape eben, dachte Sirius. Er hatte sehr gut geschlafen und war noch recht müde, deshalb versuchte er sich den Schlaf aus dem Gesicht zu waschen. Anschließend ging Sirius in die Küche, aus welcher es schon sehr gut nach Essen duftete. McEdins begrüßte ihn mit einem freundlichen "Guten Morgen!" und Snape linste kurz hinter einer Karte hervor. Es gab Spiegeleier mit Speck und dazu eine Scheibe Toast, der Tee war hervorragend und Sirius schlang ziemlich beim Essen. Anschließend gab McEdins ihm eine Tasche mit Proviant und sagte er solle auf Snapes Arm achten, damit dieser bald genesen würde. Sirius bedankte sich für den Proviant und versprach sich um Snapes Arm zu kümmern. Danach ging er an Snape vorbei zur Tür. Bevor Snape jedoch folgen konnte, rief McEdins diesen zu sich.

Black ging schon voraus und achtete nicht weiter worüber sich die Beiden unterhielten. Vermutlich erinnerte der alte Mann Snape nur daran, seinen Arm zu schonen und auf diesen aufzupassen. Nach wenigen Minuten kam Snape dann auch schon aus dem Haus, drehte sich nochmals um und McEdins verabschiedete sich indem er seine Hand in die Luft streckte. Sirius tat dasselbe. Daraufhin wendeten sich beide ab und machten sich auf den Weg.

Sean McEdins schaute ihnen noch lange hinterher. Als er sie schließlich nicht mehr sehen konnte, ging er zurück ins Haus. Es war lange her gewesen, dass er Besuch gehabt hatte, aber es war ihm eine willkommene Abwechslung gewesen. Auch wenn der junge Mann namens Severus Snape ihn schmerzlich an seine Vergangenheit erinnerte.

Nachdem er die Küche in Ordnung gebracht hatte, ging McEdins wie jeden Tag in seine Bibliothek und wandte sich, mit dem seltsamen Gefühl irgendetwas vergessen zu haben, wieder seinen Büchern zu.